

**Schulcampus**

**Tragkonstruktion und Fassade -Materialauswahl**

Hannes Jettkandt [jettkandt@freieliste-blumberg.de](mailto:jettkandt@freieliste-blumberg.de) freieliste-blumberg.de

Blumberg, den 13.02.2020

**Die Freie Liste stimmt dem Konstruktionsvorschlag des Büros Spiecker-Sauer-Lauer, das Schulgebäude in Holz-Beton-Hybridbauweise zu erstellen, wie in der Präsentation vorgestellt, zu.**

Begründung:

„Es ist jedermanns Verantwortung, wo immer er oder sie ist, zu sehen, was er oder sie tatsächlich tun kann, um den Klimawandel zu bekämpfen und die biologische Vielfalt zu schützen.“ Christine Lagarde

Es ist zwischenzeitlich jedem klar, dass der Anstieg des Co2 –Gehalts der Atmosphäre durch menschliche Aktivitäten einer der Hauptverursacher des Klimawandels ist. Deshalb ist es zwingend notwendig, den co2-Ausstoß zu reduzieren.

Mit dem Bau des neuen Schulgebäudes in Holz-Beton-Hybridkonstruktion minimieren wir den Co2 –Ausstoß dieses Gebäudes. Wie das Büro Stahl und Weiß errechnete ( die Unterlagen lagen der Vorlage Dezember 2019 bei ) entspricht die Co2-Einsparung der vorgestellten Bauweise den Co2-Emissionen des Gebäudes im laufenden Betrieb von sechs Jahren.

**Um mit Lagarde zu sprechen: Hier können wir tatsächlich etwas tun, um den Klimawandel zu bekämpfen.**

Dass eine Holzbauweise nachhaltig und energieeffizient ist, wird auch durch die Holzbauoffensive der Landesregierung aus dem Jahr 2018 belegt. Dort heißt es: Holzbau und intelligente stoffliche Holzverwendung sind wichtiger Bestandteil im integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept des Landes. In diesem Zusammenhang wird die Vorbildfunktion der öffentlichen Bauherrenschaft und ihrer Baugesellschaften formuliert.

**Mit der Hybridbauweise kann die Stadt Vorbild für nachhaltiges Bauen sein.**

Im letzten Jahr wurden uns die Ergebnisse der Einstiegsberatung in den kommunalen Klimaschutz vorgestellt, dankenswerterweise durch die CDU-Fraktion angeregt. Möglichkeiten, wie in städtischen Gebäuden Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden können, wurden aufgezeigt, ein kommunales Klimaschutzmanagement ist angedacht.

**Nun haben wir die Gelegenheit, einen großen Schulneubau auch unter Klimaschutzgesichtspunkten zu errichten und Co2-Ausstoß zu reduzieren. Das sollten wir unbedingt umsetzen, um den eigenen Ansprüchen an kommunalen Klimaschutz gerecht zu werden.**

Neben der durch den Hybridbau möglichen Co2-Einsparung bietet das Bauen mit Holz weitere Vorteile:

* Holz ist energieeffizient und nachhaltig, Holz hat eine hervorragende Ökobilanz!
* Holzwände und Decken werden energiesparend produziert und bearbeitet.
* Holz kann problemlos endverwertet werden, Holz kennt keinen Abfall!
* Holz hat eine hervorragende Wärmedämmung,
* Holz ist raumeffizient durch schlanke Bauteile
* Holz ist zeiteffizient, kurze Bauzeiten.
* In Holzbauten herrscht gesunde Raumluft, Holz „atmet“.
* Fassaden sind dauerhaft und pflegeleicht.
* Holz hat gute schalldämmende Eigenschaften.

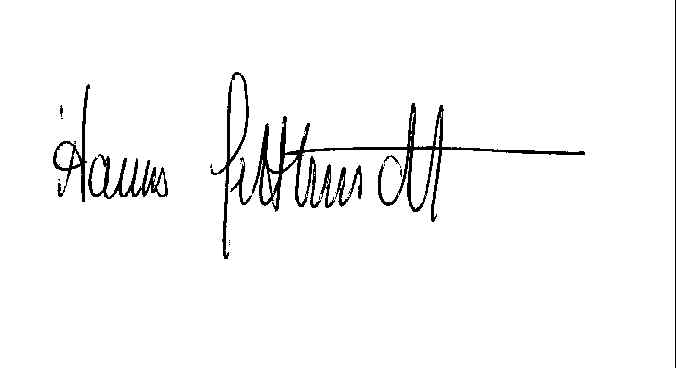
**Zur Kostenfrage:**

Die Hybridbauweise kostet ca 300 000 Euro mehr, das sind 20 % mehr in der Herstellung des Rohbaus, 2,5 % Mehrkosten, wenn wir den fertiggestellten Bau betrachten. Reduziert oder vielleicht sogar neutralisiert werden diese Mehrkosten wahrscheinlich durch die mögliche Bezuschussung der innovativen, modernen Bauweise durch das Land.

Diese Mehrkosten sind in Anbetracht des Mehrwertes, den diese Bauart mit sich bringt, tragbar und gerechtfertigt.

Zusammengefasst:

**Wir sind gewiss nicht auf dem Holzweg, wenn wir mit Holz bauen!**



(Fraktionssprecher)